

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

269. NOONSONG

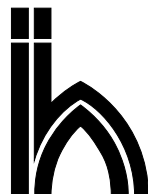
SAMSTAG, DEN 13.12.2014, 12:00

LESEORDNUNG VOM 3. SONNTAG IM ADVENT

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Elisabeth-Fischer, Cosima Henseler, Roksolana Chraniuk, Philipp Cieslewicz
Christoph Burmester, Hans-Dieter Gillessen, Werner Blau, Eyal Edelman
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Bischofsvikar Dr. Matthias Fenski*



Dieser NoonSong ist dem Gedenken an

Patrick Nikolaus Ley
22. April 1983 - 19. März 2014

gewidmet

Einzug

Orgel: Louis Claude Daquin (1694 - 1772):
Noël Grand Jeu et Duo

**Gemeinde
sitzt**

Liturgie: Richard H. Lloyd (*1933): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: Dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe.
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Chor: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar.
Welt sonder Ende. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn.
Chor: Des Herren Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 24: August Neithadt (1793 - 1861):
Die Erde ist des Herrn

**Gemeinde
sitzt**

Wochenpsalm: Psalm 85: Johann Joseph Fux (1660 - 1741):
Benedixisti
*Herr, du hast deinem Land einst Gnade gewährt, hast das Ge-
schick Jakobs gewendet, hast vergeben die Schuld deines Volkes,
hast alle ihre Sünde zugedeckt.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Buch Jesaja, Kapitel 45, 1-8
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Arvo Pärt (*1935): Magnificat

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: Und gnädiglich erhör uns, wenn wir Dich anrufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Herr, unser Gott, wir bitten: Hilf uns, daß wir der Weisung des Johannes gehorchen, Deinem Sohn den Weg bereiten und ihn aufnehmen in unsere Herzen, damit wir Deine Kinder werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch

Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Es kommt ein Schiff, geladen
(EG 8, Satz: Christoph Lahme), Strophe 1

Alle: Strophen 2 bis 4

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein teu-re Last;



das Se-gel ist die Lie - be, der Hei-lig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden, / da ist das Schiff am Land. / Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein, / gibt sich für uns verloren; / gelobet muss es sein.

Liturg: Segen

Alle: Amen

Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Fuge C-Dur

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Neues

Ihre Weihnachtsspende wird in diesem Jahr wieder verdoppelt

In diesem Jahr kommt Ihre Weihnachts-Spende dem NoonSong wieder doppelt zu Gute: Ein privater Förderer des NoonSongs stellt bis zu 7000€ zur Verfügung, um jede zwischen dem 20.12. und dem Jahresende eingegangene Spende für den NoonSong zu verdoppeln. Bitte tragen Sie mit Ihrer Spende dazu bei, dass dieser Betrag ausgeschöpft wird und helfen Sie damit dem NoonSong doppelt! (Spendenkonto: NoonSong e.V., DKB; IBAN DE36120300001005365976; BIC BYLADEM 1001)

Das persönliche Weihnachtsgeschenk: CD Berliner Weihnacht a cappella

Suchen Sie noch ein persönliches Weihnachtsgeschenk? Schenken Sie doch besinnliche Weihnachtsstimmung mit der Weihnachts-CD von sirventes berlin: Berliner Weihnacht a cappella. Sie ist zum Preis von 15€ am Ausgang erhältlich.

Ausblick 1: Die 9 festlichen Lieder und Lesungen zum Advent

Am Samstag, 20.12.2014 feiern wir wieder den festlichen Advents-Noon-Song „Die neun festlichen Lieder und Lesungen zum Advent“. Die Lesungen werden wieder von prominenten Persönlichkeiten übernommen, zugesagt haben u.a. die Bundeskulturministerin Dr. Monika Grütters, Dr. Irmgard Schwaetzer, Bundesministerin a.D und Präses der Synode der EKD, Pröpstin Friederike von Kirchbach sowie Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann, . Wir konnten den renommierten slowenischen Komponisten Damian Mocznik gewinnen, für uns eine adventliche Komposition zu schreiben, die wir in diesem NoonSong erstmals aufführen werden. Damit bietet der NoonSong auch weiterhin Raum und Anreiz für Komponisten, Werke für die Kirche zu schaffen.

Ausblick 2: sirventes berlin außerhalb des NoonSongs:

Morgen: im Konzert des Hugo-Distler-Chores mit Weihnachtsmusik der Renaissance

Morgen um 17:00 können Sie die Sänger von sirventes berlin als Solisten des Konzert des Hugo-Distler-Chores hier in der Kirche Am Hohenzollernplatz hören. Der Hugo-Distler-Chor lädt unter dem Titel „Weihnachten bei Prätorius“ ein, die fantasievollen Choralkonzerte von Michael Prätorius kennen zu lernen. Zum prachtvollen Renaissance-Klang tragen auch 8 Bläser auf Renaissance-Instrumenten bei.

An Heilig Abend gestaltet sirventes berlin die Christmette um 16.00 in St. Matthäus an der Philharmonie mit. Sie sind herzlich eingeladen

Der erste NoonSong im neuen Jahr findet 2015 bereits am 3. Januar statt!

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im letzten NoonSong spendeten 160 Besucher 559,34 € für den Noon-Song. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Der NoonSong e.V. wächst - sind Sie schon Mitglied?

Wir freuen uns darüber, dass der Förderverein NoonSong e.V. kontinuierlich wächst. Auch in der vergangenen Woche konnten wir wieder neue Mitglieder begrüßen.

Ein großer Förderverein hilft, den NoonSong dauerhaft zu erhalten und gibt uns Planungssicherheit. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden.

Übrigens: ***Wir reservieren für unsere Vereinsmitglieder beim großen Weihnachts-NoonSong am 20.12. gerne einen Sitzplatz!***

Über Ihren Mitgliedsbeitrag erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Eintrittsformulare gibt es am Ausgang oder auf unserer Website <http://www.noonsong.de/home/verein/>

NoonSong – heute:

NoonSong – heute: Arvo Pärt's Psalm 96

Der estnische Komponist Arvo Pärt gehört sicherlich zu den international bekanntesten lebenden Komponisten. Der Komponist, der lange in Berlin, heute jedoch wieder in Tallin lebt, fand über Experimente mit der Zwölfton-Musik und in Opposition zur herrschenden sozialistischen Kulturdoktrin bereits in den siebziger Jahren zu seinem ganz speziellen, reduzierten Stil, den er selbst „Tintinabuli“-Stil (Glöcklein-Stil) nennt.

Über Pärt's Musik kann man durchaus geteilter Meinung sein. Unbestreitbar ist jedoch, dass er einen unverkennbaren Personalstil gefunden hat, welcher den Hörer in eine entrückte Welt entführt. Einige seiner Werke, darunter auch sein



ganz frühes Klavierstück „Fratres“ oder „Für Alina“ sind Meilensteine der Musikgeschichte.

Auch sein „Magnificat“ gehört zu Pärt's herausragenden Werken. Es ist für den Berliner Staats- und Domchor geschrieben und wurde von diesem unter der Leitung von Christian Grube 1990 in Stuttgart uraufgeführt.

Es vereint eine Anzahl von ganz typischen Gestaltungselementen Pärt's: Beim Blick in die Partitur fallen sofort viele vertikale Linien auf: zwischen jedem Wort eine gestrichelte, nach jedem Satz eine doppelte. Mit den gestrichelten Linien fordert Pärt den Ausführenden auf, die musikalischen Phrasen ganz nach dem Text zu gestalten. Ein ständiger Wechsel von unterschiedlichen Tonlängen auf den betonten Silben erzeugt dennoch eine schwebende Atmosphäre. Diese Rhythmus-Behandlung entspricht mittelalterlicher Musiktheorie,

Eine wiederkehrende melodische Wendung in f-moll wird gegen die einzige Note c des Solo-Soprans geführt und dabei die sich ergebenden Dissonanz-Spannungen ausgekostet. Auch diese Technik ist aus der mittelalterlichen Musik abgeleitet, entspricht sie doch eine Umkehrung des Organums.

An wenigen, dramaturgisch bewußt ausgewählten, Stellen „zerschneidet“ Pärt den Text, so bei „dispersit superbos“. Auch dies kommt in der Musik des Mittelalters vor und wird dort als „Hoquetus“ (wörtlich übersetzt: Schluckauf) bezeichnet.

August Neithardt - ein vergessener Berliner Musiker

Noch während seiner Karriere als Militärkapellmeister wurde er für die Schöpfung des Preußenlieds „Ich bin eine Preuße, kennt ihr meine Farben?“ zum Musikdirektor ernannt. Er übernahm als Stimmbildner und Chorleiter den Aufbau des Berliner Staats- und Domchores, für den er auch Werke alter Meister herausgab und geistliche Chormusik schuf. Zeitzeugen berichten über seine Chorarbeit: „Neithardt hatte ein bewundernswerth feines Ohr und die gehörige soldatische Energie, die wilde Jugend im Zaum zu halten. Wer je einer Probe des Domchores beigewohnt hat und beobachtete, wie er, am Notenpult sitzend, die aufgeschlagene Partitur vor sich, mit seinen kleinen scharfstechenden Augen den Chor leitete, die musikalischen Bösewichter anblickte, auch, wenn alles nichts half, aufstand und dem betreffenden Jungen die falsche Note mit einer praktischen Handbewegung herauschlug, dem wurde klar, wem man die wonnigen Harmonieen, leise hinschwebend, crescendo anwachsend bis zum Jubel der Stimmen zu verdanken hatte.“

